

Berufsschulen als 'Game-Changer' für junge Neuzugewanderte?

Theresa Grüner

26. Videokonferenz „Corona-Krise und Bildung“
der Weinheimer Initiative am 12. Juni 2023 zum Thema
„Im Übergang ins Berufs- und Erwachsenenleben:
Jugendsozialarbeit als eigensinniger lokal-kommunaler Partner?“



Hintergrund

- BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 und der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 (Eberhard und Schuß 2021)
 - Zugangswahrscheinlichkeit zu einer betrieblichen Ausbildung ist bei *Ausbildungsstellenbewerber:innen mit Fluchthintergrund* sehr viel kleiner als bei Personen *ohne Migrationshintergrund*, jedoch *ähnlich gering* wie bei Personen *mit sonstigem Migrationshintergrund*.
 - Einen positiven Effekt auf die Zugangswahrscheinlichkeit haben **Praxiserfahrung**, die Begleitung im Rahmen eines **Mentorings** und der **Kontakt zu deutschen Personen**
 - Positiver Effekt zeigt sich lediglich bei Personen *mit Fluchthintergrund*

Hintergrund

- Dieser Befund zeigt sich in der sozialarbeiterischen Praxis ebenso wie in lokalen oder qualitativen Studien
 - „**Wer kann, fragt Etablierte**“ (Bernhard und Röhrer 2020, S. 69) und erhält unabhängig von der Vertrauensbeziehung ausbildungs- und arbeitsmarktbezogene Hilfe und Ratschläge
 - Im Gutachten zu den Berufsintegrationsklassen (BIK) in Bayern wird die **professionelle und ehrenamtliche Begleitung** als wichtiger Faktor für eine gelingende Integration junger Geflüchteter in die Ausbildungsklassen herausgearbeitet (Anderson 2020)
 - Erfahrung, dass **Ausbildungsbereitschaft der Betriebe steigt**, wenn Begleitung durch sozialpädagogische **Projekte, die freiwillig engagierte Pat:innen einbinden**, zugesichert wird (Schühle 2022)

Hintergrund

- Notwendigkeit eines **strukturellen und individuellen Übergangsmagements** (Jakob 2021)
 - Zentrale Instanzen des Übergangs wie Schule, Berufsschule, Jugendberufsagenturen, Jugendmigrationsdienste und weitere Träger der Jugendsozialarbeit müssen Maßnahmen und Strukturen für einen gelingenden Übergang bereithalten
 - Ein-zu-eins-Begleitung durch freiwillig Engagierte kann individuell auf die Bedarfe der Jugendlichen eingehen und auch bei Diskontinuitäten bestehen bleiben

Berufsschule als zentrale Instanz

- Berufsbildende Schulen sind wichtig für junge neu Zugewanderte
 - Beschulung ohne Ausbildungsplatz zur Förderung der Integration
 - Betriebliche Ausbildung als wichtigste Ausbildungsform
- Studien zur Situation an berufsbildenden Schulen weisen auf eine fehlende interkulturelle Öffnung und Anpassungsschwierigkeiten im Hinblick auf neue Zielgruppen hin (Heinrichs et al. 2016; Anderson 2020)
 - Eine zielgruppenspezifische Berufspädagogik muss neue Konzepte entwickeln
 - Anpassung und hohes Maß an Reflexivität bezüglich der Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten, auch in der Zusammenarbeit inner- und außerhalb der Berufsschule

Berufsschule als zentrale Instanz

- Arbeitsgefüge verändert sich hin zu einem **multiprofessionellen Team** aus Lehrkräften, Schulsozialarbeit sowie externen sozialpädagogischen und schulpsychologischen Fachkräften
- **Öffnung der Berufsschule** auch hin zu freiwillig Engagierten (Vereine, migrantisch gelesene Organisationen)

Berufsschule als zentrale Instanz

- Situation in München

- Im Forschungsprojekt LokU zeigte sich sowohl eine gute als auch eine weniger gute Zusammenarbeit mit Organisationen, die freiwillig Engagierte in berufsbezogene Aktivitäten einbinden (Grüner und Pötter 2022)

- Was machen die „guten“ Berufsschulen gut?

- Schulsozialarbeit
- Partnerschaftlicher Umgang zwischen freiwillig Engagierten und Lehrkräften
- Nutzung von Computerräumen / Räumen für Angebote
- Zugang zum Intranet, um an Prüfungsordnungen und –aufgaben zu gelangen
- Regelmäßiger Austausch und Feedback mit Lehrkräften und Schulsozialarbeit

Berufsschule als zentrale Instanz

- Situation in München

- Ausgewählte Beispiele guter Praxis

- **Städtische Berufsschule zur Berufsintegration in der Balanstraße**

- Kompetenzzentrum für den Unterricht mit Neuzugewanderten und Geflüchteten zwischen 15 und 25 Jahren

- Bildungsprojekt der Aktivsenioren e.V.

Berufsschule als zentrale Instanz

- Situation in München

- Ausgewählte Beispiele guter Praxis

- SchlaU-Schule - Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge

- Soziale Bildungseinrichtung, die nicht nur Beschulung, sondern auch Übergang Schule-Beruf sehr stark fokussiert
- Unterstützungsangebot für ehemalige Schüler:innen mit Freiwillig Engagierten, Alumni-Netzwerk (peer-to-peer-Ansatz)

Berufsschulen als 'Game-Changer'?

- Wie kann Berufsschule als 'Game-Changer' die Bildungsbiografie von neu Zugewanderten positiv beeinflussen?
 - Evidenzbasierte Lehr- und Lernformate für die Zielgruppe, sprachensible Prüfungs- und Übungsaufgaben, Rassismus-sensibler Lernort (Berufspädagogik)
 - Öffnung, Multiprofessionalität (Berufsschule als Arbeitsort vieler Professionen und als Teil des lokalen Unterstützungsnetzwerks)
 - Schulsozialarbeit: Koordinierungsaufgaben, regelmäßiger Austausch, Netzwerkpflge
 - Zivilgesellschaftliche Akteure und Trägern der (Jugend)Sozialarbeit
 - Schulpsychologische Fachdienste
 - Freiwillig Engagierte bzw. Vereine und Migrant*innenorganisationen

Berufsschulen als 'Game-Changer'?

- Wie kann Berufsschule als 'Game-Changer' die Bildungsbiografie von neu Zugewanderten positiv beeinflussen?
 - Strukturell verankertes und individuelles Übergangsmanagement
 - Mentoring- und Patenschaftsprojekte
 - Bereicherung des Schulalltags durch Vorbilder oder in ihrer Brückenfunktion zwischen Kulturen oder hin zur Arbeitswelt
 - Beauftragte für den Übergang an den Berufsschulen
 - Schule – Berufsschule
 - Berufsschule (BIK, BVJ) – Berufsschule
 - Berufsschule - Arbeit

Verwendete Literatur

- Anderson, Philip. (2020). Geflüchtete und die berufliche Bildung.: Analyse und Empfehlungen für die Fortentwicklung der Berufsintegrationsklassen (BI-Klassen) in Bayern. Regensburg. Verfügbar unter: <https://www.pi-muenchen.de/wp-content/uploads/2021/02/Gutachten-Endfassung-Kultusministerium-Gefluechtete-u.-BIK-Klassen-5.20.pdf>
- Bernhard, Stefan & Röhrer, Stefan. (2020). *Arbeitsmarkthandeln und Unterstützungsnetzwerke syrischer Geflüchteter in Deutschland*. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. Verfügbar unter: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2020/fb1320.pdf>
- Eberhard, Verena & Schuß, Eric. (2021). *Chancen auf eine betriebliche Ausbildungsstelle von Geflüchteten und Personen mit und ohne Migrationshintergrund*. Bonn. Verfügbar unter: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/430f06c3-698b-407b-b325-30e6850302b4/retrieve>
- Grüner, Theresa & Pötter, Nicole. (2022). Das Zusammenspiel professioneller Akteur:innen und freiwillig Engagierter: Erfolgsfaktor für gelingende Übergänge junger Geflüchteter. *Soziale Arbeit*, 71(12), 442–449. DZI. <https://doi.org/10.5771/0490-1606-2022-12-442>
- Heinrichs, Karin, Kärner, Tobias, Ziegler, Simone, Feldmann, Alexander, Reinke, Hannes & Neubauer, Jörg. (2016). Die Implementierung neuer Konzepte zur Beschulung von Flüchtlingen und Asylsuchenden – Herausforderungen und Chancen aus organisationstheoretischer Perspektive. Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO), 47(3), 231–241. <https://doi.org/10.1007/s11612-016-0329-3>
- Jakob, Gisela. (2021). Passungen in Patenschaften im Übergang Schule-Ausbildung: Zur Bedeutung von Biografie und Generativität für gelingende Patenschaftsbeziehungen. *Soziale Arbeit*, 70(1), 8–15.
- Schühle, Miriam. (2022). »Vielfalt. Ausbildung. Perspektive«: Ausbildungsintegration und -begleitung. In Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (Hrsg.), *Übergänge gestalten: Junge Menschen mit Migrationserfahrungen zwischen Schulsystem und Arbeitswelt* (S. 68–74). Stuttgart.

Publikationen zum vorangegangenen Projekt LokU

- **Abschlussbericht**

Pötter, N., Grüner, T. und Jost, K. (2022) Abschlussbericht. München: Hochschule München. [Hier verfügbar](#)

- **Zeitschriftenbeiträge**

Grüner, T. und Pötter, N. (2022) Das Zusammenspiel professioneller Akteur:innen und freiwillig Engagierter. Erfolgsfaktor für gelingende Übergänge junger Geflüchteter. In: Soziale Arbeit, 71(12), S. 442-449. <https://doi.org/10.5771/0490-1606-2022-12-442>

Grüner, T.; Pötter, N. und Jost, K. (2020) Der Beitrag von Migrantenorganisationen zur beruflichen Integration junger Geflüchteter. In: ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit (3), S. 60-64.

- **Buchbeitrag**

Grüner, T.; Jost, K. und Pötter, N. (2021) Der Beitrag freiwillig Engagierter zur beruflichen Integration von jungen Geflüchteten. In: Hammerschmidt, P.; Pötter, N. und Stecklina, G. (Hrsg.) „Der lange Sommer der Migration“. Die Teilhabechancen der Geflüchteten und die Praxis der Sozialen Arbeit. (S. 89-106). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

- **Vorträge, Poster [Hier verfügbar](#)**

Kontakt

Prof. Dr. Nicole Pötter

nicole.poetter@hm.edu

089 1265 2288

Theresa Grüner

theresa.gruener@hm.edu

089 1265 2277

loku@hm.edu